

Unser Jahr

2
0
2
2



Die "Grüne Mitte" unterstützte aus der Ukraine geflüchtete Frauen und Kinder in Zusammenarbeit mit Hilfsorganisationen unbürokratisch mit Wohnraum aus unserem Bestand.



Im Siedlungshof 4 errichtete unsere Tochtergesellschaft Green Center Bauprojektmanagement GmbH (GCB) erneut einen Spielplatz in Eigenregie. Wegen Lieferproblemen beteiligter Firmen kann dieser jedoch erst in 2023 eröffnet werden.



Für den Müllstandort im Siedlungshof 7 hat die GCB eine neue Einhausung gebaut.

In drei Vor-Mitgliederversammlungen im Mai wurden notwendige Satzungsänderungen diskutiert und ein Erfahrungsaustausch zur Entwicklung der Genossenschaft geführt.



Am 23. Juni wurde nach zwei Corona-Jahren erstmals wieder eine Mitgliederversammlung mit Wahl des Aufsichtsrates in Präsenz durchgeführt. Zu den Beschlüssen gehörte unter anderem eine Satzungsänderung, die zukünftig bei Notwendigkeit eine Mitgliederversammlung in einem schriftlichen Umlaufverfahren ermöglicht.

Im Estrel Festival Center fand am 23. September nach der Pandemie-Zeit unser Sommerevent statt. Eine ABBA-Bühnenshow begeisterte alle Anwesenden.

Zwei von Mitgliedern und Mietern organisierte Hoffeste fanden am 14. Juni für die Bewohner der Sonnenblumen-Häuser Zossener Straße 66 und 68 sowie am 3. September im Siedlungshof 2 eine große Resonanz.

Hilfe für Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine

Frauen und Kinder, die aus der Ukraine nach dem russischen Überfall fliehen mussten, hat unsere Genossenschaft völlig unbürokratisch und in enger Zusammenarbeit mit zuverlässigen Hilfsorganisationen mit Wohnungen versorgt. Wichtig war dabei gleichfalls, auch eine solide Grundausstattung der Wohnungen mit Möbeln und notwendigem Inventar zu gewährleisten.

Die Vermietung erfolgte in dieser schwierigen Situation für die Frauen und Kinder in Vorleistung durch die "Grüne Mitte". Denn dieses Mal war es verständlich, dass die zuständigen Ämter nicht sofort mit der Ausstellung der Kostenübernahmen bei den anerkannten Flüchtlingen hinterherkamen.

Insgesamt 24 Familien fanden so im Quartier der "Grünen Mitte" freundliche Sicherheit nach all den schlimmen Erlebnissen.



Satzungsänderung ermöglicht Handeln

Das hätte wohl keiner gedacht, dass wegen einer Pandemie in zwei Jahren hintereinander die übliche Mitgliederversammlung unserer Genossenschaft ausfallen musste. Die staatlichen Auflagen hatten dem einen Riegel vorgeschoben. Um die Anforderungen des Genossenschaftsrechts zu erfüllen, wandten Vorstand und Aufsichtsrat das Instrument des schriftlichen Umlaufverfahrens an. Damit ließen sich notwendige Formalien wie Bestätigung von Beschlussvorlagen von Vorstand und Aufsichtsrat, des Geschäftsberichtes und von anderen Themen ohne die persönliche Zusammenkunft realisieren.

Damit jene vom Gesetzgeber gebilligte Notlösung zukünftig eine dauerhafte Variante sein kann, war eine Satzungsänderung für die "Grüne Mitte" erforderlich.

Die drei Vorversammlungen – eingeladen waren die Mitglieder nach Siedlungshöfen – wurden einerseits zur Besprechung dieser Problematik genutzt und andererseits zum Gedankenaustausch zu Themen wie wirtschaftliche Entwicklung der Genossenschaft, Perspektive der *Grünen Bühne* und Anwendung der Gendersprache im Verwaltungsalltag der Genossenschaft.



Erfolgreiche Entwicklung auch im Pandemie-Jahr

Auf der ersten Mitgliederversammlung nach der zweijährigen Corona-Zeit konnte Vorstandsmitglied Andrej Eckhardt eine erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung verkünden.

Rund 2,86 Millionen Euro verbuchte die "Grüne Mitte" im vergangenen Geschäftsjahr auf der Haben-Seite, erfuhren die Mitglieder am 23. Juni im Tagungssaal der Evangeliums-Christengemeinde (ECG), Havelländer Ring 40.

Neben den positiven ökonomischen Ergebnissen hatte unsere Genossenschaft auch nichts von ihrer sozialen Strahlkraft eingebüßt. Eindrucksvoller Beleg dafür sei es gewesen, dass sich über 60 Mietergemeinschaften an die "Grüne Mitte" gewandt hatten, damit wir das Vorkaufsrecht zur Sicherung ihrer Wohnungen ausüben. In mehreren Fällen sei man dem gefolgt. Günstige Kredite hätten dies ermöglicht. Bemerkenswert war, dass ein Großteil der neuen Mieter unverzüglich Mitglieder der "Grünen Mitte" geworden sind. Als besonders erfreulich wurde eingeschätzt, dass es generell beim Mitgliederzuwachs der vergangenen Monate viele Jüngere gab. Das stärkt die innere Kraft der Genossenschaft.

Ebenso hat das nunmehr langjährige Wirken der Stiftung „Grüne Mitte“ die Teilhabe der verschiedenen Generationen am gesellschaftlichen Leben gefördert und somit positive Akzente für den sozialen Zusammenhalt im Großbezirk Marzahn-

Hellersdorf gesetzt.

In der Diskussion erwähnt wurde zudem das Vorhaben des Vorstandes, im nächsten Jahr an die Mitglieder eine Dividende auszuschütten.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates Herr Löwenberg, Herr Kurtz, Herr Börner, Frau Ramp und Herr Günther wurden für die nächsten fünf Jahre wiedergewählt.

Die Satzungsänderung, unter anderem bezüglich des Instruments eines schriftlichen Umlaufverfahrens, wurde von der Mitgliederversammlung bestätigt.



www.wohnungsgenossenschaft.de



ENTWURF zur Satzungsänderung 2022



Die Feste feiern wie sie fallen - im Großen und im Kleinen

Endlich, endlich – so ließe sich ein gemeinsames Motto für das große Sommerevent der "Grünen Mitte" im Estrel Festival Center mit der ABBA-Bühnenshow „THANK YOU FOR THE MUSIC“ und für zwei in Eigenregie von Mitgliedern und Mie-

tern stattfindende Hoffeste im Quartier unserer Genossenschaft treffend beschreiben.

Eine lange vermisste Normalität mit frohen Facetten.



Tolle Stimmung im Estrel Festival Center (Fotos oben)

... und bei den Hoffesten im Siedlungshof 2 sowie im Kiez der Häuser Zossener Straße 66/68 (Fotos unten)

